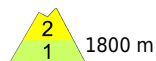
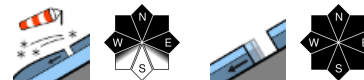


Frischer und älterer Trieb Schnee in höheren Lagen. Trotz Abkühlung noch vereinzelte Gleitschneelawinen möglich.



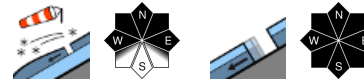
1800 m

Voralpenbereich, Bregenzeralp, Allgäuer Alpen



2200 m

Lechtalengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 03.04.2023

Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



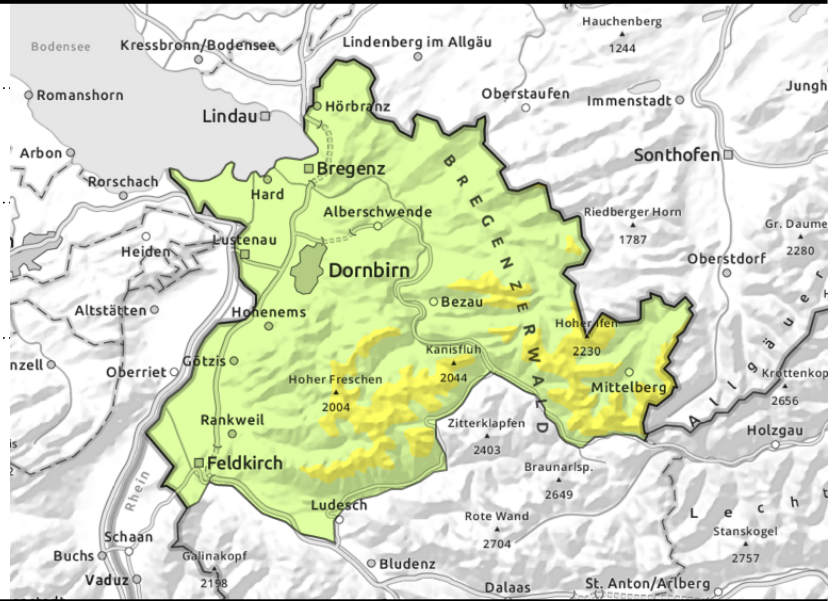
1800 m



> ca. 1800 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



< ca. 2200m Gleitschneelawinen



Mäßige Lawinengefahr - Triebschnee in höheren Lagen

Die Hauptgefahr geht vom frischen und älteren Triebschnee in höheren Lagen aus. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden meist nur kleine Lawinen auslösen. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können aber die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen und dadurch größer werden. Spontan können sich vereinzelt noch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen jederzeit lösen. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände sind Lockerschneelawinen besonders bei größeren Aufhellungen möglich.

Schneedeckenaufbau

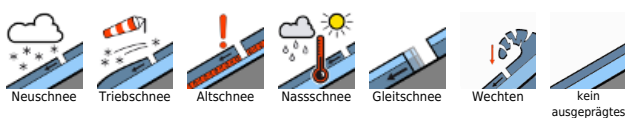
Starker Höhenwind verfrachtet den Neuschnee in höheren Lagen. Frischer und älterer Triebschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Triebschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann in allen Expositionen auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Mit der Abkühlung hat die Gefahr von nassen Lawinen deutlich abgenommen und es hat sich ein Harschdeckel unter der Neuschneedecke gebildet. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können aber die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen. Unter etwa 1500 m liegt nur sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Am Abend trübt sich der Himmel von Nordosten her immer stärker ein und in der Nacht regnet oder schneit es länger anhaltend bei sinkender Schneefallgrenze. In der Früh ist es dann in den nördlichen Landesteilen bereits trocken, im Süden schneit es noch leicht bis rund 900 Meter hinunter.

Montag: Anfangs tiefe Wolken sorgen bis über Mittag noch für vielfach schlechte Sichten, in den Bregenzerwälder Bergen sind auch noch ein paar Schneeflocken dabei. Mit auflebendem, kaltem Nordostwind fließt trockenere Luft ein. Am Nachmittag werden die Wolkenlücken tendenziell zahlreicher und größer. Temperatur in 2000m: -4 Grad. Höhenwind: lebhafter bis starker Nordostwind verstärkt das Kälteempfinden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 03.04.2023

Tendenz

Über weitere Strecken kann man sich am Dienstag auf sonniges Bergwetter und gute Sichten einstellen. Voraussichtlich ziehen im Laufe der zweiten Nachmittagshälfte von Norden her vermehrt Wolken auf und sorgen für Abschattung. Temperatur in 2000m: -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis frisch aus Nord bis Nordost. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

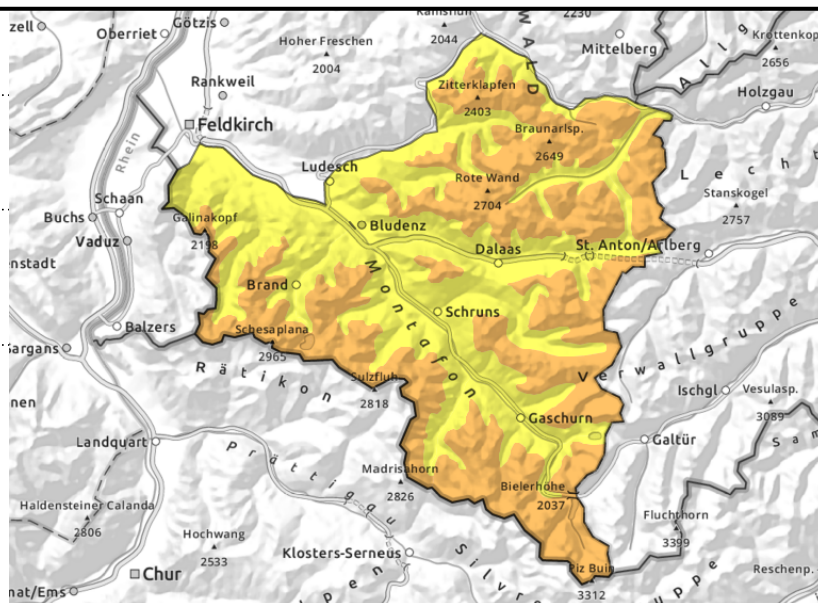
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



> ca. 1800 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



< ca. 2200m Gleitschneelawinen



Vorsicht vor Tribschnee in höheren Lagen.

Die Hauptgefahr geht vom frischen und älteren Tribschnee in höheren Lagen aus. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Teilweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Auch können oberflächlich ausgelöste Lawinen die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen und größer werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Spontan können sich vereinzelt noch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen jederzeit lösen. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände sind Lockerschneelawinen besonders bei größeren Aufhellungen möglich.

Schneedeckenaufbau

Starker Höhenwind verfrachtet den Neuschnee in höheren Lagen. Frischer und älterer Tribschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann in allen Expositionen auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Mit der Abkühlung hat die Gefahr von nassen Lawinen deutlich abgenommen und es hat sich ein Harschdeckel unter der Neuschneedecke gebildet. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können aber die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen. Unter etwa 1500 m liegt nur sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Am Abend trübt sich der Himmel von Nordosten her immer stärker ein und in der Nacht regnet oder schneit es länger anhaltend bei sinkender Schneefallgrenze. In der Früh ist es dann in den nördlichen Landesteilen bereits trocken, im Süden schneit es noch leicht bis rund 900 Meter hinunter.
Montag: Anfangs tiefe Wolken sorgen bis über Mittag noch für vielfach schlechte Sichten, in den Bregenzerwälder Bergen sind auch noch ein paar Schneeflocken dabei. Mit auflebendem, kaltem

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



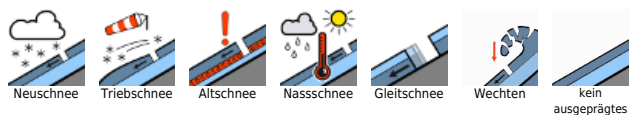
Lawinenbericht für Montag, 03.04.2023

Nordostwind fließt trockenere Luft ein. Am Nachmittag werden die Wolkenlücken tendenziell zahlreicher und größer. Temperatur in 2000m: -4 Grad. Höhenwind: lebhafter bis starker Nordostwind verstärkt das Kälteempfinden.

Tendenz

Über weitere Strecken kann man sich am Dienstag auf sonniges Bergwetter und gute Sichten einstellen. Voraussichtlich ziehen im Laufe der zweiten Nachmittagshälfte von Norden her vermehrt Wolken auf und sorgen für Abschattung. Temperatur in 2000m: -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis frisch aus Nord bis Nordost. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

